

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 25 (1907)
Heft: 238

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden

Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux

Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)	Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)		

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Rückruf von Banknoten. — Rappel de billets de banque — Rimborso di biglietti di Banca. — Wochenstatistik der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Schweizerische Baumwollindustrie. — Schweizerische Nationalbank. — Geldmarkt. — Welpostverein. — Der Seidenexport Italiens. — Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz. — Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Par jugement du 23 septembre 1907, le Tribunal de Première Instance de Genève a prononcé l'annulation de la police d'assurance sur la vie, contractée le 27 mars 1880 par feu Alcide Jentzer, auprès de la Compagnie d'assurances «La Genevoise» n° 5492.

(W. 81)

Dumarest, greffier.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zürich — Zurigo

1907. 16. September. Die Firma **Alex. Bloch-Sax** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 141 vom 4. April 1905, pag. 562) erteilt Prokura an Leo Wollenberger in Berlin. Die Firma errichtet in Berlin eine Zweigniederlassung.

20. September. Inhaberin der Firma **C. Hildebrand-Bagel, Kunst-Atelier «Roma»** in Zürich V ist Frau Carrie Hildebrand, geb. Bagel, von Cincinnati (N.-A.), in Zürich V. Kunstanstalt für photographische Vergrößerungen, Klobachstrasse 54. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin, Friedrich Hildebrand.

20. September. Inhaberin der Firma **F. Oetiker-Müller** in Richterswil ist Fridoline Oetiker, geb. Müller, von Männedorf, in Richterswil. Betrieb des Hotel zu den «Drei Königen» und Immobilienverkehr. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Ulrich Oetiker-Müller, von Männedorf, in Zürich III.

20. September. **Schweizerische Lichtpausanstalten A. G. vormalig Hatt & Cie.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 373 vom 12. September 1906, pag. 1490). In der Generalversammlung vom 14. August 1907 haben die Aktionäre eine Statutenrevision durchgeführt. In das Zweckgebiet der Gesellschaft ist ferner aufgenommen worden: die Erstellung und der Vertrieb technischer Papiere. Das Grundkapital ist auf Fr. 120,000 festgesetzt, wovon 150 Inhaberaktien à Fr. 500 im Gesamtbetrage von Fr. 75,000 ausgegeben sind.

20. September. Inhaber der Firma **J. Spillmann** in Hedingen ist Johann Spillmann, von und in Hedingen. Viehhandel. Im Frohmoos.

20. September. Die Firma **Ernst Haberer & Cie.** mit Hauptsitz in Bern und Zweigniederlassung in St. Gallen, eintragen im Handelsregister von Bern (S. H. A. B. Nr. 259 vom 18. Juni 1906, pag. 1033, und Nr. 229 vom 13. September 1907, pag. 1597) und im Handelsregister von St. Gallen — unbeschränkt haftender Gesellschafter: Ernst Haberer, von Ludwigsburg, Kommanditär und Prokurist: August Marti, von Solothurn, mit dem Betrage von Fr. 30,000, beide wohnhaft in Bern, hat am 1. September 1907 in Zürich V eine fernere Zweigniederlassung errichtet, unter der nämlichen Firma **Ernst Haberer & Cie.** Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nun befugt der unbeschränkt haftende Gesellschafter Ernst Haberer, sowie der Prokurist und Kommanditär August Marti. Natur des Geschäftes: Etablissement für Stuckausführungen, Bildhauer- und Malerateliers und Gipserei. Geschäftslokal: Kreuzstrasse 20.

20. September. **Belentungsgenossenschaft Unter-Laupen** in Unterlaupen-Wald (S. H. A. B. Nr. 172 vom 22. April 1905, pag. 685). An Stelle des zurückgetretenen Rudolf Ott wurde als Aktuar gewählt: Julius Honegger, von Wald, in Hubwies-Wald. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Aktuar kollektiv rechtsverbindliche Unterschrift.

20. September. Die Firma **G. Kollmann** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 211 vom 13. August 1897, pag. 865) ist infolge Assoziation erloschen.

Albert Bolleter-Eschmann, von Zürich, in Zürich III, Adolf Müller-Frick, von Zürich, in Zürich III, und Georg Kollmann, von Wettwil a. A., in Zürich III, haben unter der Firma **Bolleter, Müller & Cie** in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1907 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «G. Kollmann» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Albert Bolleter und Adolf Müller, und Kommanditär ist: Georg Kollmann, mit dem Betrage von Fr. 50,000 (fünfzigtausend Franken). Möbelfabrik. Aemterstrasse 203 und 205.

20. September. Die Firma **Brauweiler & Cie** in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 458 vom 23. November 1905, pag. 1829) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Seestrasse 939.

20. September. Inhaber der Firma **Daniel A. Weil** in Wetzikon ist Daniel A. Weil, von Gailingen (Baden), in Wetzikon: Viehhandel. In Unter-Wetzikon.

20. September. Die Firma **Frau B. Meier** in Bülach (S. H. A. B. Nr. 408 vom 16. Oktober 1905, pag. 1829) — Spezialeinhandlung — ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzuges der Inhaberin erloschen.

20. September. Inhaber der Firma **Rud. Stahel** in Zell ist Rudolf Stahel, von und in Rikon-Zell. Manufaktur- und Bettwaren. In Rikon.

20. September. Die Firma **Albert Frick** in Wald (S. H. A. B. Nr. 98 vom 23. März 1899, pag. 393) — Spezialei, Mercerie und Baumwolltücher — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

20. September. Die Firma **A. Baumann-Rauser** in Zollikon (S. H. A. B. Nr. 206 vom 23. September 1893, pag. 840) — Bäckerei und Mehlhandlung — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

20. September. Inhaber der Firma **Hch. Schneebeli, z. obern Säge** in Affoltern a. A., ist Heinrich Schneebeli, von und in Affoltern a. A. Holzhandlung, Sägerei und Landwirtschaft. Zur obern Säge.

20. September. Die Aktionäre der **Aktiengesellschaft für Russische Baumwoll-Industrie** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 377 vom 5. Oktober 1903, pag. 1505) haben in ihrer Generalversammlung vom 6. September 1907 beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Zürich nach Glarus zu verlegen. Diese Firma und damit die Namen deren Vertreter: Dr. Henry Schappi, Heinrich Wintsch, Alfred Strehler und Arnold Stahel werden daher hierorts gelöscht.

21. September. **Viehztuchtgenossenschaft Hombrechtikon** in Hombrechtikon (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1892, pag. 5). Carl Bühler, Emil Bühler und Joh. Heinrich Dändliker sind aus dem Vorstand ausgetreten. An deren Stelle wurden gewählt: Rudolf Kunz, als Vizepräsident, Jakob Strickler als Aktuar, und Reinhold Bühler als Quästor, alle von und in Hombrechtikon.

21. September. Die Firma **J. Müller-Künzli** in Hönegg (S. H. A. B. Nr. 249 vom 4. Oktober 1897, pag. 1021), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich III, Fabrikstrasse 23, woselbst der Inhaber, Bürger von Hönegg, auch wohnt. Natur des Geschäftes: Restaurant und Spezialeinhandlung.

21. September. **Zürcher Handelsbank** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 190 vom 30. Juli 1907, pag. 1357). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Kollektivprokura erteilt an Albert Billeter, von Männedorf, in Zürich I. Der Genannte zeichnet kollektiv je mit einem Mitglied der Direktion oder einem zeichnungsberechtigten Mitglied des Verwaltungsrates.

21. September. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Streuli, Straub & Cie** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 148 vom 11. Juni 1907, pag. 1041) sind die Kommanditäre Johann Koch und Peter Koch ausgeschieden, womit deren Kommanditbeteiligungen erloschen sind. Als neuer Kommanditär ist eingetreten der bisherige Prokurist Hans Hähni, von Diessbach b. Büren, in Zollikon, mit dem Betrage von Fr. 10,000 (zehntausend Franken). Dessen Prokura besteht fort.

21. September. Die Firma **Herm. Notz** in Hönegg (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. Juni 1901, pag. 809) — Bäckerei und Restaurant — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

21. September. Die Firma **James Goldschmidt & Co** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 78 vom 28. März 1907, pag. 533) — Gesellschafter: James Goldschmidt und Arnold Linder — ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

James Goldschmidt, englischer Staatsbürger, in Zürich I, Hans Wirz, von Zürich, in Zürich IV, und Emil Handschin, von Zürich, in Antwerpen, haben unter der Firma **James Goldschmidt, Wirz & Co.** in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «James Goldschmidt & Co» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: James Goldschmidt und Hans Wirz, und Kommanditär ist: Emil Handschin, mit dem Betrage von Fr. 1000 (tausend Franken). Farbbänder und Kohlenpapiere en gros. Import. Gessnerallee 34.

21. September. Inhaberin der Firma **F. Zündorf** in Zürich I ist Frieda Zündorf, geb. Madlinger, von Arnsberg (Preussen), in Zürich I. Reklamebureau und Verlag. Löwenstrasse 9.

21. September. Nachfolgende zwei Firmen werden infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht:

Karl Wyssling in Horgen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 4. März 1897, pag. 251) Schuhhandlung und Massgeschäft.

Schweiz. Actiengesellschaft für moderne Reclame (Galilei Propaganda Compagnie) in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 106 vom 24. April 1907, pag. 726), und damit die Unterschrift deren Direktors, Richard Rottenstein.

Bern — Berne — Berns

Bureau Interlaken.

1907. 20. September. Unter dem Namen **Verkehrsverein Brienz** hat sich mit Sitz in Brienz ein Verein gegründet, welcher zum Zweck hat, in Fragen öffentlicher Natur diejenige Stellung einzunehmen, welche geeignet ist, die Entwicklung der Ortschaft Brienz als Kurort zu fördern. Die Statuten sind am 15. Dezember 1906 festgestellt worden. Der Verein ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Der Beitritt zum Verein steht jedermann offen. Die Anmeldung hat beim Vereinsvorstande zu erfolgen, der über die Aufnahme entscheidet. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss und Tod. Die Leistungen der Mitglieder bestehen aus einem ordentlichen Jahresbeitrag von im Minimum Fr. 2.— pro Mitglied und aus einem ausserordentlichen Jahresbeitrag der am Fremdenverkehr zunächst interessierten Mitglieder, wie Hoteliers, Pensionhalter, Wirte und Industrielle. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind: 1. Die Generalversammlung der Mitglieder, 2. der aus 11 Mitgliedern bestehende Vorstand, 3. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt den Verein nach aussen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident, Vizepräsident und Sekretär durch kollektive Zeichnung zu.

zweiten. Präsident ist: Jakob Schild, Vizepräsident: Oswald Mätzner, Sekretär: Albert Egger; alle in Brienzen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

18. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Küsergesellschaft Kapschwand**, mit Sitz auf Kapschwand, Gemeinde Eggwil (S. H. A. B. Nr. 144, vom 15. Juni 1894, pag. 589, und Nr. 343, vom 22. September 1902, pag. 1369), hat in ihrer Generalversammlung vom 14. April 1907 an Stelle von Rudolf Galli, Samuel Rüeggsegger und Friedrich Salzmann neu in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Johann Zaugg, von Trub, im Pfaffenmoos; als Vizepräsident: Johann Siegenthaler, von Schangnau, auf der Netschbühlegg; und als Sekretär: Karl Rüeggsegger, von Röhrenbach, im Krättli; alles Gemeinde Eggwil. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

18. September. Im Vorstand der **Küsergenossenschaft Gartegg**, mit Sitz auf Gartegg, Gemeinde Langnau (S. H. A. B. Nr. 37, vom 16. Februar 1893, pag. 149, und Nr. 281, vom 10. Oktober 1898, pag. 1174), ist der bisherige Präsident Johann Wüthrich ersetzt worden durch Ulrich Rötliberger, von Langnau, zu Reckenberg, Gemeinde Signau, welcher kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Fritz Lüthi für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift führt.

18. September. Die **Küsergenossenschaft Bumbach**, mit Sitz im Bumbach, Gemeinde Schangnau (S. H. A. B. Nr. 202, vom 3. August 1897, pag. 829, und Nr. 432, vom 3. November 1905, pag. 1725), hat an Stelle der ausgestretenen Gottlieb Oberli, Johann Ulrich Knecht, Albrecht Blatter, im Beutlerschwand, und August Bieri neu in den Vorstand gewählt: Als Präsident: Albrecht Blatter, von Habkern, im Leu; als Vizepräsident und Kassier: Johann Feuz, von Gsteigwiler, im Rosseggi; als Milchfecker: David Siegenthaler, von Schangnau, im Grosshaus, und Joh. Oberli, von Rüderswil, im Uerscheli, alles Gemeinde Schangnau. Der Präsident, bezw. der Vizepräsident führt kollektiv mit dem bisherigen Sekretär Christian Oberli für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

Bureau de Moutier.

21. septembre. Le chef de la maison **F. Hauser**, à Grandval, est François Hauser, originaire de Zurzach (Argovie), domicilié à Grandval. Genre de commerce: Fabrication de cadrans métalliques. Bureau: Grandval.

21. septembre. Le chef de la maison **F. Hoffmann**, à Tavannes, est Fritz Hoffmann, originaire de Sutz-Lattrigen, domicilié à Tavannes. Genre de commerce: Fromagerie. Bureau: Tavannes.

Bureau Schwarzenburg.

21. September. Bendicht Grunder, von Vechigen, Sattler, im Utzigenwühl daselbst, und seine Kinder Ernst Grunder, Oberlehrer, in Littewil (Gemeinde Vechigen), und Marie-Grunder in Guggisberg, haben unter der Firma **B., E. & M. Grunder**, mit Sitz in Guggisberg, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1907 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist allein berechtigt Fräulein Marie Grunder. Natur des Geschäftes: Kolonial-, Mercerie- und Tuchwarenhandlung. Geschäftslokal: Guggisberg.

Zug — Zoug — Zugo

1907. 16. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Zug**, vormals **Sparkassa Zug** in Zug (S. H. A. B. Nr. 517 vom 21. Dezember 1906, pag. 2065) hat in der Generalversammlung vom 29. April 1907 das Aktienkapital von Fr. 2,000,000 auf drei Millionen Franken (Fr. 3,000,000) erhöht, eingeteilt in 6000 voll einbezahlte Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

16. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkassa des Thales Aegeri** in Unterägeri (S. H. A. B. Nr. 74 vom 22. Mai 1883/II, pag. 591) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 16. Dezember 1906 infolge Fusion mit der Aktiengesellschaft «Bank in Zug, vormals Sparkassa Zug» aufgelöst und ist mit 1. Januar 1907 in Liquidation getreten. Die «Bank in Zug, vormals Sparkassa Zug» übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Spar- & Leihkassa des Thales Aegeri». Die Liquidation wird unter der Firma **Spar- & Leihkassa des Thales Aegeri** in Liq. durch eine Liquidations-Kommission besorgt, bestehend in Präsident Johann Molenberg-Iten in Unterägeri, Nationalrat Dr. Clemens Iten in Zug, Kantonsrat Cajetan Honggeler und Verwalter Josef Iten, beide in Unterägeri; diese Liquidatoren führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

16. September. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Bank in Zug, vormals Sparkassa Zug» in Zug (S. H. A. B. Nr. 517 vom 21. Dezember 1906, pag. 2065) hat am 1. Januar 1907 in Unterägeri eine Zweigniederlassung unter der Firma **Bank in Zug, Filiale Aegeri** errichtet. Für die Zweigniederlassung bestehen keine besonderen statutarischen Bestimmungen; zur Vertretung derselben ist ausser dem Direktor des Hauptgeschäftes, Josef Schmid, von Baar, in Zug, als Verwalter befugt: Otto Henggeler, von und in Unterägeri.

18. September. Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company in Cham (S. H. A. B. Nr. 262 vom 23. Juni 1905, pag. 1045). Aloys Bossard in Cham hat seine Entlassung als Generaldirektor genommen; es ist damit dessen Unterschrift für die Gesellschaft erloschen.

21. September. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gobr. Bonifoli** in Zug (S. H. A. B. Nr. 51 vom 1. März 1907, pag. 334) ist infolge Konkurses von Anteswegen gestrichen worden.

Argau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1907. 19. September. Die Wasservorsorgungs-Genossenschaft **Staffeln** in Staffeln, Gemeinde Hermetschwil (S. H. A. B. Nr. 234, vom 29. Juni 1900, pag. 940), hat an Stelle von Jos. Gottfr. Stöckli zum Präsidenten gewählt: Josef Huber, Schmied, von und in Staffeln und an Stelle von Jos. Huber zum Vizepräsidenten: Johann Stöckli, Schuster, von und in Staffeln.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1907. 19. septembre. Le chef de la maison **F. Rempp**, à Aigle, est Frédéric-Wendelin fils de Ernest Rempp, de Belmont sur Lausanne, domicilié à Aigle. Genre de commerce: Exploitation du Café des Artilleurs. Bureaux: à Aigle, La Fontaine.

Bureau d'Orbe.

18. septembre. Sous la raison sociale: **Société du Moulin Agricole de Valeyres-sous-Rances**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Valeyres-sous-Rances, et pour but l'acquisition et l'exploitation du moulin de Valeyres, propriété de Louis Küffer, spécialement pour faciliter les agriculteurs, boulangers, etc., de la contrée. Les statuts de la

société portent la date du 17 août 1907. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de vingt mille francs (fr. 20,000) divisé en 400 actions de 50 francs nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le président est Louis Lamercy, à Valeyres-sous-Rances, le secrétaire: Auguste Cand, à Rances.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 17. septembre. Emile Henzi, de Meisberg (Berne), et Armand-Adolphe Steinbrunner, de Montet (Fribourg), domiciliés tous deux à La Chaux-de-Fonds, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale **Cie générale des vestiaires automatiques E. Henzi & Cie**, une société en nom collectif commencée le 1^{er} juillet 1907. Genre de commerce: Vestiaires automatiques. Bureaux: 61, Rue de la Serre.

17. septembre. Le chef de la maison **Jules Brenet**, à La Chaux-de-Fonds, est Jules-Frédéric Brenet, de Vaudoncourt (Doubs, France), domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Commerce de vins et liqueurs.

Rückruf von Banknoten

Gemäss einer zwischen der Schweizerischen Nationalbank und der **Banque Commerciale Neuchâteloise**, in Neuenburg, abgeschlossenen Vereinbarung, hat die **Banque Commerciale Neuchâteloise** auf ihr Emissionsrecht verzichtet und die Nationalbank die Verpflichtung übernommen, die Noten der genannten Emissionsbank einzulösen.

Diese Vereinbarung ist mit dem 20. September 1907 in Kraft erwachsen, und es werden daher die Noten der **Banque Commerciale Neuchâteloise** nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 8. März 1881 und des Reglements vom 15. November 1883 in Rückruf gebracht.

Die zurückgerufenen Noten dürfen von diesem Zeitpunkt an nicht mehr in Zirkulation gesetzt werden, und ihre Einlösung geschieht nur noch durch die Schweizerische Nationalbank und ihre Zweiganstalten.

Bern, den 21. September 1907.

Eidgenössisches Finanzdepartement:

(V. 58)

Comtesse.

Gemäss einer zwischen der Schweizerischen Nationalbank und dem **Credito Ticinese in Locarno** abgeschlossenen Vereinbarung, hat der **Credito Ticinese** auf sein Emissionsrecht verzichtet und die Nationalbank die Verpflichtung übernommen, die Noten der genannten Emissionsbank einzulösen.

Diese Vereinbarung ist mit dem 20. September 1907 in Kraft erwachsen, und es werden daher die Noten des **Credito Ticinese** nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 8. März 1881 und des Reglements vom 15. November 1883 in Rückruf gebracht.

Die zurückgerufenen Noten dürfen von diesem Zeitpunkt an nicht mehr in Zirkulation gesetzt werden, und ihre Einlösung geschieht nur noch durch die Schweizerische Nationalbank und ihre Zweiganstalten.

Bern, den 21. September 1907.

Eidgenössisches Finanzdepartement:

(V. 60)

Comtesse.

Rappel de billets de banque

Il résulte d'une convention passée entre la **Banque Nationale Suisse** et la **Banque Commerciale Neuchâteloise**, à Neuchâtel, que celle-ci a renoncé à son droit d'émission et que celle-là a pris l'engagement de rembourser les billets de la **Banque Commerciale Neuchâteloise**.

Cette convention étant entrée en vigueur le 20 septembre 1907, les billets de la **Banque Commerciale Neuchâteloise** sont, par conséquent, appelés au retrait, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 8 mars 1881 et du règlement du 15 novembre 1883.

Les billets rappelés ne doivent dès lors plus être mis en circulation et leur remboursement s'effectue par les soins de la **Banque Nationale Suisse** et de ses succursales.

Berne, le 21 septembre 1907.

Département fédéral des Finances:

(V. 59)

Comtesse.

Il résulte d'une convention passée entre la **Banque Nationale Suisse** et le **Credito Ticinese**, à Locarno, que celui-ci a renoncé à son droit d'émission et que celle-là a pris l'engagement de rembourser les billets du **Credito Ticinese**.

Cette convention étant entrée en vigueur le 20 septembre 1907, les billets du **Credito Ticinese** sont, par conséquent, appelés au retrait, conformément aux dispositions de la loi fédérale du 8 mars 1881 et du règlement du 15 novembre 1883.

Les billets rappelés ne doivent dès lors plus être mis en circulation et leur remboursement s'effectue par les soins de la **Banque Nationale Suisse** et de ses succursales.

Berne, le 21 septembre 1907.

Département fédéral des Finances:

(V. 61)

Comtesse.

Rimborso di biglietti di Banca

In seguito all'accordo concluso fra la **Banca Nazionale Svizzera** e il **Credito Ticinese**, in Locarno, questa ha rinunziato al suo diritto d'emissione e la Banca Nazionale ha assunto l'obbligo di rimborsare i biglietti del **Credito Ticinese**.

Questo accordo essendo entrato in vigore il 20 settembre 1907, i biglietti del **Credito Ticinese** sono richiamati per il rimborso, conformemente alle disposizioni della legge federale 8 marzo 1881 e del regolamento 15 novembre 1883.

I biglietti richiamati non devono pertanto esser più messi in circolazione, e il loro rimborso si opera per cura della **Banca Nazionale Svizzera** e delle sue succursali.

Berna, 21 settembre 1907.

Il Dipartimento federale delle Finanze:

(V. 62)

Comtesse.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 21. September 1907

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 21 septembre 1907

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrigere Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzl. Notendeckung 40% d. Zirkulation Couverture légale des billets 40% de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible	In Kassa En caisse	Bei der Nationalbank A la Banque Nationale			Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,800,000	12,676,500	5,070,600	1,088,435	617,000	—	160,105	74	6,986,140	74
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,820,000	2,768,400	1,107,360	245,035	49,400	—	56,483	84	1,460,283	84
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,540,000	17,267,450	6,906,980	939,260	1,068,750	—	155,096	29	9,070,086	29
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,830,000	1,826,250	730,500	30,045	38,400	—	158,579	11	957,574	11
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,000,000	16,959,950	6,783,980	998,834	438,950	—	3,396	90	8,225,161	35
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	930,000	919,900	367,960	55,160	45,300	—	1,545	12	469,965	12
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,550,000	4,484,150	1,793,660	567,800	281,450	—	222,045	61	2,861,955	61
8	Aargauische Bank, Aarau	5,350,000	5,172,300	2,068,920	536,940	258,400	—	22,556	05	2,886,816	05
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	900,000	883,800	353,520	248,760	666,050	—	417,409	38	1,685,739	38
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	850,000	849,400	339,760	142,830	164,500	—	94,796	70	741,936	70
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,775,000	3,744,350	1,497,740	207,040	175,850	—	29,407	44	1,910,037	44
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,132,400	2,052,960	855,625	698,100	—	281,518	92	3,888,203	92
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,750,000	2,745,050	1,038,020	46,595	68,650	—	8,821	98	1,222,086	98
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,500,000	26,942,900	10,777,160	2,393,080	2,079,050	1,472,172	239,734	71	16,961,197	14
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,200,000	3,191,350	1,276,540	46,680	40,700	—	92,172	63	1,456,092	63
24	Banca cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,385,000	1,327,350	530,940	48,705	80,000	—	15,281	58	674,926	58
26	Banca cantonale vaudoise, Lausanne	10,850,000	10,073,700	4,029,480	723,365	620,000	—	111,732	56	5,484,577	56
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,381,000	1,380,950	552,380	35,985	1,100	—	14,320	38	608,785	38
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	941,600	938,500	375,400	71,420	14,300	—	19,802	93	480,922	93
30	Banca canton neuchâteloise, Neuchâtel	7,250,000	7,245,700	2,898,280	55,470	521,600	—	48,563	42	3,528,913	42
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,331,000	2,313,700	926,280	169,775	216,550	—	29,190	09	1,341,795	09
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,200,000	2,176,650	870,660	99,500	99,400	—	57,125	25	1,126,685	25
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,560,000	4,562,550	1,825,020	223,485	385,300	—	40,890	16	2,474,695	16
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	925,000	920,050	368,020	64,315	70,950	—	2,441	31	525,626	31
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,797,000	2,789,700	1,114,680	186,870	32,400	—	15,939	19	1,347,889	19
38	Banca de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,583,400	4,539,250	1,815,700	106,165	240,600	—	40,622	67	2,203,087	67
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,750,000	2,740,050	1,096,020	186,040	57,450	—	16,102	03	1,305,612	03
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,665,000	3,662,950	1,465,180	81,505	45,350	—	32,839	—	1,624,874	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	8,980,000	8,930,400	3,572,160	693,240	450,350	—	73,786	62	4,789,536	62
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	906,000	901,250	360,500	24,175	74,200	—	4,483	64	463,358	64
Stand am 14. September 1907		163,270,000	160,065,900	64,026,360	11,142,084	9,600,100	1,472,172	2,466,796	25	88,707,513	13
Etat au 14 septembre 1907		175,427,350	170,361,200	68,144,480	12,014,069	8,106,600	1,051,176	2,153,221	65	91,469,547	25
		-12,157,350	-10,295,300	-4,118,120	-871,985	+1,493,500	+420,996	+313,574	60	-2,762,034	12
Ausgewiesene Zirkulation Circulation accusée		Fr. 160,065,900. —		Noten in Händen Dritter Billets en mains de tiers		Fr. 148,993,630. —		Gold — Or.		Fr. 71,507,865. —	
* Wovon in Ab- schnitten von . . . 500 . . . 20,934,500		Noten in Kassa der Ban- ken und bei der Na- tionalbank		Fr. 11,072,270. —		Gesetzliche Barschaft		Silber — Argent.		8,660,580. —	
* Dont en cou- pures de . . . 100 . . . 35,637,500		Billets chez les banques et à la Banque Nationale		Fr. 148,993,630. —		Espèces légales en caisse		Gesetzliche Barschaft		Fr. 75,168,445. —	
Fr. 160,065,900		Noten in Händen Dritter Billets en mains de tiers		Fr. 148,993,630. —		Ungedekte Zirkulation		Encaisse métallique		Fr. 75,168,445. —	
Stand am 14. September 1907		Fr. 161,203,425. —		Fr. 81,044,875. —		Fr. 80,158,550. —					
Etat au 14 septembre 1907											

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes)

Vom 21. September 1907 — Du 21 septembre 1907

(Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total	
			Noten anderer Banken Billets d'autres banques	Checks, Innot 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Cheques, bons de caisse et de dépôt de banques éch. dans les 8 jours	Innot 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Wechsel Ausland-Wechsel Lombard-Wechsel Avances sur nantissement		Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement			
5	Bank in St. Gallen.	17,000,000	438,950. —	— —	9,751,640. 70	885,707. 89	2,635,967. 45	— —	13,712,266. 04	
	Stand am 14. September	17,000,000	438,950. —	— —	9,751,640. 70	885,707. 89	2,635,967. 45	— —	13,712,266. 04	
	Etat au 14 septembre	25,449,850	467,750. —	— —	16,762,579. 75	915,794. 74	3,675,023. 35	— —	21,821,147. 84	
		— 8,449,850	— 28,800. —	— —	— 7,010,939. 05	— 30,086. 85	— 1,039,055. 90	— —	— 8,108,881. 80	

Aktiven — Actif					Passiven — Passif				
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à court échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements éch. dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen.	7,782,814. 45	13,712,266. 04	716,976. 47	22,212,056. 96	16,959,950	1,049,231. 03	— —	18,009,181. 03
	Stand am 14. September	+ 7,782,814. 45	13,712,266. 04	716,976. 47	22,212,056. 96	16,959,950	1,049,231. 03	— —	18,009,181. 03
	Etat au 14 septembre	+ 10,673,314. 45	21,821,147. 84	704,493. 46	33,198,955. 75	24,493,200	1,283,460. 73	— —	25,776,660. 73
		— 2,890,500. —	— 8,108,881. 80	+ 12,483. 01	— 10,986,898. 79	— 7,533,250	— 234,229. 70	— —	— 7,767,479. 70

† Ohne Fr. 1,839.90 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — Sans fr. 1,839.90 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

21. September 1907. — Diskontosatz der Schweizerischen Nationalbank: 5%, gültig seit 15. August 1907.

21 septembre 1907. — Tanx d'escompte de la Banque nationale suisse: 5%, valable depuis le 15 août 1907.

Die Banque Commerciale Neuchâteloise in Neuenburg und der Credito Ticinese in Locarno (Nr. 31 und 37) erscheinen nicht mehr in obiger Zusammenstellung, da diese beiden Banken auf ihr Emissionsrecht verzichtet haben und ihre Noten durch die Schweiz. Nationalbank eingelöst werden.

Die in Zirkulation befindlichen Noten obiger Banken sind von nun an in der Wochensituation, welche die Schweiz. Nationalbank veröffentlicht, inbegriffen.

La Banque Commerciale Neuchâteloise à Neuchâtel et le Credito Ticinese à Locarno (n° 31 et 37) ne figurent plus dans le tableau ci-dessus, parce que ces deux banques ont renoncé à leur droit d'émission et que leurs billets seront remboursés par la Banque nationale suisse.

Les billets en circulation des dites banques seront dès lors compris dans la situation hebdomadaire que la Banque nationale publiera.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer

Betriebs- längen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes				Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmüberschuss Excédant des recettes		Zu- oder Ab- nahme des Einnahm- überschusses par km Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
		Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Personen Voyageurs	Güter Marchan- dises	Total	p. km		überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	
		Zahl Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
1906/1907	km														
2463/2463	Schweizer Bundesbahnen														
	August 1906	6,189,824	951,935	6,873,702	6,595,531	13,469,233	5,469	342,610	13,811,843	5,608	6,850,000	2,781	6,961,843	2,827	
	August 1907	6,676,000	1,041,000	7,140,000	6,953,000	14,093,000	5,722	348,000	14,441,000	5,863	7,695,000	3,124	6,746,000	2,739	— 3,11
	Januar-August 1906	43,173,584	7,021,345	36,940,139	46,802,705	83,742,844	34,171	2,309,263	86,052,107	35,112	51,690,391	21,099	34,361,716	14,013	
	Janvier-August 1907	46,623,896	7,727,320	39,184,395	51,128,760	90,313,155	36,668	2,460,790	92,773,945	37,667	58,069,405	23,577	34,704,540	14,090	+ 0,55
276/276	Gothardbahn														
	August 1906	417,015	118,258	1,117,532	1,279,809	2,397,341	8,686	77,534	2,474,875	8,967	1,317,676	4,774	1,157,199	4,198	
	August 1907	389,000	142,140	1,000,000	1,425,000	2,425,000	8,786	80,000	2,505,000	9,076	1,590,000	5,761	915,000	3,315	— 26,47
	Januar-August 1906	2,503,453	978,682	7,950,955	10,677,261	18,628,216	67,494	752,522	19,380,738	70,220	10,760,629	38,988	8,620,109	31,232	
	Janvier-August 1907	2,425,721	1,106,111	7,117,977	11,290,211	18,408,188	66,696	757,534	19,165,722	69,441	12,237,010	44,387	6,928,712	25,104	— 19,62
2739/2739	Total														
	August 1906	6,606,839	1,070,193	7,991,234	7,875,340	15,866,574	5,793	420,144	16,286,718	5,946	8,167,676	2,981	8,119,042	2,965	
	August 1907	7,064,000	1,183,140	8,140,000	8,378,000	16,518,000	6,031	428,000	16,946,000	6,187	9,285,000	3,390	7,661,000	2,797	— 5,67
	Januar-August 1906	45,677,037	8,000,027	44,891,094	57,479,966	102,371,060	37,546	3,061,785	105,432,845	38,670	62,451,020	22,911	42,981,825	15,759	
	Janvier-August 1907	49,049,617	8,833,431	46,302,372	62,418,971	108,721,343	37,373	3,218,324	111,939,667	40,869	70,366,415	26,669	41,633,252	15,200	— 3,55

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Schweizerische Baumwollindustrie

(Auszug aus dem Jahresbericht des schweiz. Spinner-, Zwirner- und Webvereins über das Jahr 1906.)

I.

Spinnerei. Im Jahre 1906 nahm die Baumwollindustrie der ganzen Welt einen Aufschwung, den man wohl gelegentlich erhoffte, in diesem Umfang aber nie erwartete. Dieses allgemein bemerkbare Aufblühen kam uns so unerwarteter, als in England, sobald die Märgen sich verbesserten, eine grosse Anzahl Spinnereien und Webereien neu gebaut wurden und deshalb eine bald eintretende Überproduktion vorausgesagt wurde. Sollen doch in 195 Spinnereien ca. 4,873,000 Spindeln für amerikanische und 3,662,000 Spindeln für ägyptische Baumwolle neu aufgestellt worden sein; dazu wurde manche alte Spinnerei, deren Betrieb vor drei Jahren sich gar nicht mehr gelohnt hatte, wieder voll in Gang gesetzt. Nur dem Umstande, dass die Leistungsfähigkeit der englischen Maschinenfabriken eine Grenze hat, ist es zuzuschreiben, dass die Zahl der neu aufgestellten Spindeln nicht noch viel grösser ist. Auf dem Kontinent folgte man, wenn auch in bescheidenem Rahmen, dem Beispiele Englands und erwartete, dort bald eine starke Überproduktion an Garn zu sehen. Das trat nicht ein, im Gegenteil hörte man von immer steigenden Märgen berichten.

Auch in der Schweiz trat im Laufe des Jahres ein Umschwung ein, der für die Spinnerei eine äusserst günstige Lage schuf, das Geschäft zu einem selten lebhaften gestaltete und im letzten Quartal voll nachholte, was vorher noch etwa zu wünschen übrig geblieben war. Für die Herbeiführung dieses guten Geschäftsganges wirkten verschiedene Faktoren zusammen. Einmal die starke Beschäftigung der Weberei und Stickerei, was eine grosse Nachfrage nach Garnen für Webzwecke wie für Zwirne hervorrief, dann das Aufheben sozusagen jeden Angebotes von seiten Englands, wo die guten Garne im Inlande leicht untergebracht werden konnten und endlich die Nachfrage nach unsern Garnen für Export. Verglichen mit den Vorjahren ist die Zunahme der Ausfuhr allerdings nicht sehr gross, aber sie hatte doch neben der vermehrten Inlandsnachfrage der Veredlungsindustrie, die insbesondere in gefärbten Garnen ihren überseeischen Absatz bedeutend vermehren konnte, eine gewisse Bedeutung.

Die Grobspinnerei war zu Anfang des Jahres nicht sehr stark beschäftigt und arbeitete mit geringer Marge. Es sammelten sich daher da und dort kleinere Lager an, die auf die Preise drückten, immerhin war beständig Nachfrage vorhanden. Allmählich kamen die Spinner unter Kontrakt, und es verschwanden die vorhandenen Lager, so dass im zweiten Halbjahr, als die Nachfrage stark einsetzte, diese Gespinste eine befriedigende Preislage erreichten und mit steigender Marge weit hinaus verkauft werden konnten.

Wohl infolge des Umstandes, dass eine grosse Zahl Webstühle, die früher für Calicots beschäftigt worden waren, nun für andere Artikel (Mousseline etc.) belegt waren, stockte im ersten Halbjahr die Nachfrage nach Calicots-garnen. Es war schwer, sie auf einer befriedigenden Preisbasis zu halten.

In den kurrenten Garn-Nummern 38/44 übertraf die Produktion die Nachfrage. Es häuften sich in vielen Spinnereien Lager an, die den Absatz den grössten Teil des Jahres hindurch schleppend und mühsam gestalteten; von einem erheblichen Nutzen über Zins und Amortisation der Anlagen hinaus konnte wohl nur in wenigen Betrieben die Rede sein. Die Schwierigkeiten der Beschaffung genügender Arbeitskräfte sind fortwährend im Wachsen begriffen; die Betriebskosten und insbesondere die Löhne steigen, und die Produktion, die im allgemeinen durch die in den letzten Jahren in vielen Betrieben vollzogene Reorganisation der Maschinen erhöht wurde, wird durch die um sich greifenden, da und dort von Erfolg begleiteten Bestrebungen nach weiterer Verkürzung der Arbeitszeit vermindert.

Der Streik, welcher zu Beginn des Januars 1906 in einigen Spinnereien von Mühlläusen ausbrach und anfangs grössere Dimensionen anzunehmen drohte, brachte vorübergehend etwas mehr Leben ins schweiz. Garngeschäft; die kritische Woche, in welcher derselbe einen akuten Charakter anzunehmen schien, gestattete verschiedenen Spinnereien, ihre stark angewachsenen Lager zu räumen. Fast wider Erwarten wurde der Streik aber bald beigelegt, und der Absatz begann aufs neue zu stocken. Unter dem Druck der günstigen Berichte, welche über die Entwicklung der neuen Baumwoll-Ernte in den Vereinigten Staaten hereinkamen, begannen die Preise von 38/44 im August und September weiter abzubröckeln. Manche Spinner haben damals langfristige Kontrakte abgeschlossen, die sich in der Folge als sehr unvorteilhaft erwiesen.

Im Oktober trat nämlich, fast allgemein unerwartet, ein völliger Umschwung ein. Die Garnpreise stiegen fast von Woche zu Woche in einer Weise, wie es seit langem nicht mehr gesehen worden; war Nr. 38 Calicot-Zettel anfangs Oktober noch zu Fr. 2.35 per Kilo erhältlich, so stand der Preis Ende des Jahres auf annähernd Fr. 3.

Die Nachfrage nach diesen lange vernachlässigten Garn-Nummern war

eine ausserordentlich lebhaft; die Spinnereien, die auch vom Exportbegehren in Anspruch genommen wurde, vermochten derselben nicht zu genügen und konnten Abschlüsse zu löhrenden Preisen bis auf ein Jahr hinaus treffen. Allerdings stiegen, unter dem Einfluss des enormen Baumwollkonsums, der sich in der Textilindustrie der ganzen Welt geltend machte, trotz der quantitativen ausserordentlich grossen Ernte, auch die Baumwollpreise, aber bei weitem nicht im gleichen Verhältnis. Zum erstenmal seit längerer Zeit erfreute sich die Calicotspinnerei nun seit dem Monat Oktober wieder einer günstigen Konjunktur, die nach den vorliegenden Anzeichen von einiger Dauer sein dürfte.

Die Makospinnerei war im allgemeinen im Jahre 1906 und namentlich in der zweiten Hälfte des Jahres gut beschäftigt. Frühzeitig zeigte sich auch Nachfrage für entfernte Lieferung aus Baumwolle neuer Ernte, und es war das Bestreben der Weber bemerkbar, sich die guten Gespinste für ihren Bedarf zu sichern.

Am wenigsten gefragt waren wohl die groben Nummern für die Trikoterie. Nach dem Ausland ist der hohen Zölle wegen kaum mehr etwas zu machen, und da der inländische Bedarf ein sehr beschränkter ist, wird es fast nicht mehr möglich, grössere Sortimente ständig im Betrieb zu erhalten. Die Folge davon ist, dass die meisten Spinner genötigt waren, ihre Grobsortimente abzuändern oder zu reduzieren. Glücklicherweise fanden sie für ihre Spindeln Arbeit in feineren Garnen.

Mittlere Nummern in kardierter Qualität für Zwirner hatten einen ruhigen Markt, fanden aber genügend Absatz. Wider Erwarten hat sich neben der Schiffstickerei bis jetzt auch die sog. Handstickerei, welche diese Sorten Garne verarbeitet, noch erhalten. Ein Nachlassen des guten Geschäftsganges in der Stickerei würde aber wohl zuerst diese Branche treffen, und es dürfte sich deshalb vielleicht empfehlen, die Sortimente der Nummern 40/60 sukzessive für peignierte Qualitäten umzuwandeln. Es ist dies allerdings mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Die Schiffstickerei scheint aber immer mehr von den feineren dreifachen Zwirnen abgehen und zweifache Mittelnummern begünstigen zu wollen.

Feinere Garnnummern über Nr. 60 waren namentlich in peignierten Qualitäten von der Feinweberei stets gesucht. Dies war insbesondere der Fall für die Zettelnnummern 70 und 80 und für die Schussnummern von 120 an aufwärts, für welche das ganze Jahr hindurch zu guten Preisen Nachfrage herrschte. Die Anforderungen an diese Garne werden immer grösser, und es ist dem Spinner nicht leicht gemacht, seine Abnehmer zu befriedigen, namentlich wenn der Rohstoff zu wünschen übrig lässt, wie dies leider in diesem Jahre sehr oft der Fall war.

Einen wohlthätigen Einfluss auf den Gang der Feinspinnerei übte der Umstand aus, dass die Stickerei sich weiter entwickelte und fortgesetzt neue Maschinen aufgestellt wurden. Dadurch entstand lebhafteste Nachfrage nach Zwirnen. Die Zwirner ihrerseits vermochten den Bestellungen kaum zu genügen und kauften im Vertrauen auf ein langes Anhalten dieser günstigen Konjunktur Garne zum Teil bis ins Jahr 1908 hinaus.

Die schweizerische Ausfuhr an einfachen rohen Garnen betrug:

	1906				1905
	Tarif Nr. 347 bis Nr. 19	Tarif Nr. 348 Nr. 20—119	Tarif Nr. 349 Nr. 120 u. mehr	Total	
Nach Deutschland	652	17,206	17	17,875	14,352
„ Oesterreich-Ungarn	434	2,977	4	3,415	4,516
„ Frankreich	146	762	1	907	863
„ Italien	39	243	1	283	114
„ andern europäischen Ländern	240	676	1	917	504
„ ausser-europäischen Ländern	626	765	—	1,391	1,245
	2,137	22,634	24	24,795	21,594

Der Gesamtwert der ausgeführten rohen Garne betrug: 1897 Fr. 11,145,587, 1898 Fr. 11,131,576, 1899 Fr. 12,982,461, 1900 Fr. 13,812,021, 1901 Fr. 11,107,251, 1902 Fr. 9,879,181, 1903 Fr. 9,984,544, 1904 Fr. 8,856,480, 1905 Fr. 7,922,804, 1906 Fr. 9,878,755.

Gefärbte und gebleichte Garne wurden ausgeführt (Zollpos. 356/357): 1900 q 13,688, 1901 q 11,918, 1902 q 12,549, 1903 q 14,503, 1904 q 12,887, 1905 q 14,117, 1906 q 16,860.

Die Einfuhr an rohen Garnen betrug:

	bis Nr. 40	über Nr. 40	
1900	1,217	1,835	
1901	3,541	1,910	
1902	1,478	2,267	
1903	689	3,084	
1904	1,039	4,903	
1905	1,287	7,652	
	bis Nr. 19	Nr. 20—119	Nr. 120 und darüber
1906	290	3,681	3,373
			7,344

Zwirnerei. Das abgelaufene Jahr kann im allgemeinen für die schweizerische Zwirnerei als ein befriedigendes bezeichnet werden. Mit Jahresbeginn trat der neue schweizerische Zolllarif in Kraft und zeigte sich auch mit ihm eine regere Nachfrage nach den inländischen Produkten der Zwirnerei, speziell in den durch den neuen Zolllarif etwas besser als bisher geschützten mittlern und gröberen Garnnummern.

Während dem I. Semester konnten allerdings fast durchweg nur die knappsten Preise durchgebracht werden, da die zu Ende 1905 noch eingeführten grossen Stapelposten billigeren Konkurrenzprodukten noch längere Zeit auf die Preise drückten. Erst im dritten und vierten Quartal, mit der weiter sich steigenden Nachfrage für Zwirne jeden Genres, wurden allmählich etwas bessere Preise erzielt und damit etwelche Kompensation gefunden für die höheren Arbeitslöhne und Materialpreise. Die ganz ausserordentlichen Witterungsverhältnisse im II. Semester des Geschäftsjahres haben auch für die meisten Zwirnereibetriebe Einstellung von Kraftreserven notwendig gemacht, welche Massnahmen auf die Jahresergebnisse erheblichen Ausfall brachten.

Die ostschweizerische Baumwollzwirnerei hat ein gutes Jahr zu verzeichnen, denn sie war bei teilweise guten Preisen voll beschäftigt, dank dem ausserordentlich lebhaften Gang der Stickerie-Industrie, sowie auch wegen dem florierenden Geschäft in England, das nur sehr wenig englische Zwirne auf hiesigem Markt erscheinen liess.

Der Umstand, dass infolge zahlreicher neu erstellter Schiffstischmaschinen die Zwirnerei den an sie gestellten Anforderungen nicht mehr zu genügen vermochte, führte naturgemäss zur Vergrösserung vieler Zwirnereianlagen, so dass der Tag nicht mehr fern sein dürfte, wo wir neuerdings vor einer Ueberproduktion stehen mit ihren traurigen Begleiterscheinungen.

Die neuerstandene Zwirnereigenossenschaft, die sich leider nur auf 5fache Zwirne beschränkt, wird freilich bestrebt sein, einer Verschleuderung der Zwirngarne so viel als möglich vorzubeugen, und wäre es sehr zu wünschen, dass auch die Schiffstischgarnen ihrem Schutz unterstellt werden könnten, um anlässlich eines früher oder später eintretenden Preissturzes eine allgemeine Deroute, die schon so oft dagewesen ist, zu vermeiden.

Auffallend erscheint auf den ersten Blick, dass der Import von Zwirnen trotz der starken Nachfrage seitens der Stickerie um ca. 1250 q gegenüber dem Vorjahre gesunken ist. Es dürfte das einerseits auf den guten Geschäftsgang in England und die dadurch bedingte Abnahme der Offerten von dort, anderseits aber auch auf die gesteigerten Zölle zurückzuführen sein.

Ganz erheblich zurückgegangen ist die Einfuhr von Garnen, für den Detailverkauf hergerichtet, Tarif Nr. 359. Der Import betrug 2973 q gegen 5128 q im Vorjahr. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass 1905 ein Ausnahmejahr bildete, weil jedermann noch von den billigen Ansätzen des alten Tarifes profitieren wollte (Fr. 35 gegen Fr. 50). Im Jahre 1904 wurden 3718 q eingeführt, und es dürfte die Ziffer nun wieder steigen, bis die englische Gesellschaft, welche ein Etablissement neu für die Herstellung von Nähfäden etc. einrichtet, den Betrieb aufnimmt und vielleicht mit der Zeit einen grossen Teil des einheimischen Bedarfs deckt.

Es wurden in Zwirnen aller Art, Tarif Nr. 350/355:

	Exportiert	Importiert
1899	1,541	7,274
1900	1,444	7,939
1901	1,706	5,940
1902	1,730	6,991
1903	1,327	6,416
1904	1,322	6,046
1905	1,373	6,035
1906	1,579	4,776

Von den Importen des Jahres 1906 entfallen auf die Ausnahmeposition 354, einmal gezwirnt, zweifach, gesengt, von Nr. 60 und darüber, Zollsatz Fr. 9, 2717 q.

Schweizerische Nationalbank. Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner am 21. dies abgehaltenen Sitzung, nach Anhörung eines Berichtes des Präsidenten über die Tätigkeit des Bankausschusses und die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten ihres Bestehens, folgende Beschlüsse gefasst:

1) Es wurde beschlossen, in Atdorf, Schwyz, Freiburg, Chur, Aarau, Lugano, Bellinzona und Sitten Agenturen der Nationalbank zu errichten. Die Geschäftsführung der Agenturen wurde folgenden Instituten übertragen: in Atdorf: der Erspariskasse des Kantons Uri; in Schwyz: der Kantonalbank Schwyz; in Freiburg: der Banque de l'Etat de Fribourg; in Chur: der Graubündner Kantonalbank; in Aarau: der Aargauischen Bank; in Lugano: der Banca della Svizzera Italiana; in Bellinzona: der Banca cantonale Ticinese; in Sitten: der Caisse hypothécaire et d'Epargne du Canton du Valais.

2) Eine Motion des R. R. Dr. Huber in Aarau betreffend die Verschiebung der Grenzen zwischen dem Rayon der Zweiganstalt Basel und der Zweiganstalt Zürich wurde erheblich erklärt und dem Bankausschusse zur Untersuchung und Berichterstattung überwiesen.

3) Es wurde beschlossen, in Luzern eine Zweiganstalt der Nationalbank zu errichten. Dieser Zweiganstalt wurde als Rayon zugeteilt: der Kanton Luzern, der Kanton Uri, der Kanton Schwyz (ohne die äusseren Bezirke), die Kantone Unterwalden ob und nid dem Wald, der Kanton Tessin, der Bezirk Moesa vom Kanton Graubünden.

4) Das Lokalkomitee der Zweiganstalt Luzern wurde bestellt aus den Herren: Nationalrat Dr. Hermann Heller, Mitglied des Bankrates und des Bankausschusses der Nationalbank; Gustav Bossard, ehemals kommerzieller Direktor des Hauses von Moos & Cie. in Luzern; Emil Sidler, Bankier, in Luzern.

5) In das Lokalkomitee der Zweiganstalt Neuenburg wurde gewählt: Herr Georges Bouvier, vom Hause Bouvier Frères in Neuenburg.

6) Das Organisationsstatut der Nationalbank wurde zur definitiven Vorlage an den Bundesrat genehmigt.

Geldmarkt. Ueber die Aussichten des Geldmarktes schreibt der «Deutsche Oekonomist» u.a.: Dem Herannahen des Oktober-Termins, an dem erfahrungsgemäss die Kreditansprüche ihren grössten Umfang erreichen, ist wohl selten mit grösserer Spannung und Sorge entgegengesehen worden als in diesem Jahre, und es ist nur natürlich, wenn an den Effektenmärkten, welche seit Jahresfrist unter dem Drucke der Geldknappheit stehen, die Entwicklung der Geldmarktsverhältnisse mit grösster Aufmerksamkeit verfolgt und besonders jedes Anzeichen, das etwa auf eine günstigere Gestaltung hindeutet, von der Spekulation mit erleichtertem Aufsatzen begrüsst wird. Ob eine optimistische Auffassung bezüglich der künftigen Gestaltung der Geldmarktslage angebracht ist, lässt sich vorerst noch nicht recht beurteilen. Das Missverhältnis zwischen Kapitalbedarf und Vorrat an disponiblen Kapital, das dem Wirtschaftsleben der letzten Jahre geradezu seinen Stempel aufgedrückt hat, besteht noch; es ist nur im Laufe des Jahres etwas gemildert worden, weil die hohen Zinssätze doch vielfach das Tempo der neuen Kapitalinvestitionen verlangsamt haben. Das wirkte zurück und liess auch auf dem Markte vieler industrieller Rohstoffe die Nachfrage weniger stürmisch als vorher auftreten, und im Zusammenhange damit kam auch die Aufwärtsbewegung der Preise nicht allein zum Stillstand, sondern wurde, wenn auch noch nicht auf der ganzen Linie, so doch hier und da, bereits von der entgegengesetzten Bewegung abgelöst. Es ist eine bekannte Tatsache, dass Amerika seine grossen Investierungspläne, die sich namentlich auf die Eisenbahnen erstreckten, aufschieben musste, weil sie bei der Spannung am internationalen Kapitalmarkte einfach nicht durchführbar waren. Erst vor wenigen Tagen hat der Präsident des amerikanischen Stahltrüsts die eingetretene Stille auf dem Eisen- und Stahlmarkte damit erklärt, dass Amerika etwa 1000 Millionen Dollars neues Kapital benötige, die Beschaffung desselben bisher aber nicht möglich gewesen sei. Aus den Getreideexporten sei demnach ein Kapitalzufluss von etwa 700 Millionen zu erwarten, und dann werde die Inangriffnahme der dringenden Arbeiten, namentlich die Ausgestaltung der Eisenbahnen in dem durch den wachsenden Verkehr bedingten Masse, nicht mehr hinausgeschoben werden können. Amerika dürfte also jede sich bietende Gelegenheit wahrnehmen, um Kapital heranzuziehen, und dieser Kapitalhunger Amerikas wird am internationalen Geldmarkte ein Faktor von bestimmendem Einflusse bleiben. Die Situation erscheint uns demnach keineswegs vollständig geklärt, und bei der Beurteilung der gegenwärtigen Wirtschaftslage wird man sich vor allem vor Augen zu halten haben, dass der Kapitalmarkt noch immer grösster Schonung bedarf. Das heisst aber nichts anders, als dass der Unternehmungslust auf allen Gebieten Zügel angelegt werden müssen.

Welpostverein. Mit Note vom 5. Juli 1907 hat das Ministerium des Auswärtigen der Dominikanischen Republik den Beitritt derselben zum Welpostvertrag von Rom vom 26. Mai 1906, sowie zum Vertrag betr. die Auswechslung von Poststücken und zu den Ausführungsreglementen der genannten Verträge erklärt. Dieser Beitritt tritt auf den 1. Oktober nächst-hin in Wirksamkeit.

Der Seidenexport Italiens. Die Ausfuhrziffern für ganz Italien stellen sich wie folgt:

	1906	1905
Seidengespinnste, rohe, einfache, dublierte und gezwirnte	104,194	91,408
Rohe Abfallseide	29,159	28,770
Bearbeitete Abfallseide	13,062	13,963
Seidengewebe und sonstige Erzeugnisse aus Seide	12,774	12,540

Einfuhr in den freien Verkehr der Schweiz.

Importation dans la circulation libre de la Suisse.

Gattung der Ware Désignation des articles	August-Adot		Januar-August Janvier - Août	
	1907	1906	1907	1906
Weizen — Froment	287,953	348,986	2,721,386	2,689,475
Hafer — Avoine	79,503	79,846	866,544	817,512
Gerste — Orge	2,388	9,635	61,892	66,107
Mais — Maïs	84,887	91,015	501,706	447,105
Hartweizengries — Semoule de blé dur	20,668	18,354	150,824	141,305
Mehl, denaturiertes Futtermehl ausgenommen	27,407	39,555	218,363	186,877
Farine, exceptée la farine dénaturée.				
Kaffee, roher — Café brut	9,659	8,440	74,599	74,038
Roh- und Kristallzucker, Stampf (Pilé)				
Zucker, Trauben- und Rübenzucker	60,644	49,063	370,125	329,006
Sucrose brut et sucre cristallisé, pilé, sucre de raisin				
Zucker in Hüften, Platten, Blöcken, Abfall von raffiniertem Zucker	27,244	26,074	141,929	121,308
Sucrose en pains, plaques, blocs, déchets de sucre raffiné				
Zucker, geschnitten oder fein gepulvert	12,329	12,246	99,008	89,734
Sucrose coupé ou en poudre fine				
Schweineschmalz — Saindoux	562	1,665	14,352	12,133
Rohtabak — Tabac brut	7,636	5,436	55,750	47,523
Wein in Fässern — Vins en fûts	49,130	12,372	727,500	245,782
Steinkohlen — Houille	2,289,228	1,616,302	14,157,569	11,838,006
Petroleum — Pétrole	65,823	60,146	428,149	396,382

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (22571)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.

4 1/4 % Hypothekar-Anleihen im I. Range
des Herrn Albert Doepfner, Eigentümer des Grand Hôtel
ci-devant Beau Rivage in Interlaken
von Fr. 500,000

Der am 30. September 1907 fällige Jahres-Coupon von Fr. 42.50 obgenannter Obligationen wird spesenfrei eingelöst: (2638.)

in Basel: bei der Basler Handelsbank.

» Bern: » Spar- & Leihkasse Bern.

» Bern: » den Herren Grenus & Cie.

Konkurrenz-Eröffnung

Die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich eröffnet hiermit Konkurrenz über folgende Holzlieferungen für die Werkstätte S. B. B. in Zürich:

- 2350 m³ Eichenlatten, in Bäumen, ganz sauber und gerade gewachsen, 4-8 m lang, 400-500 mm breit, 24-100 mm dick.
 280 m³ Ahornlatten, in Bäumen, ganz sauber und gerade gewachsen, 3-6 m lang, mindestens 400 mm breit, 36-65 mm dick.
 7000 m³ Föhrenlatten, in Bäumen, ganz sauber und gerade gewachsen, 4,1-6,2 m lang, mindestens 340 mm breit, 24 mm dick.
 4000 m³ Föhrenlatten, in Bäumen, mittelsauber, ohne schwarze Aeste, 5,6-6,2 m lang, mindestens 340 mm breit, 54 mm dick.
 1250 m³ Tannenlatten, in Bäumen, ganz sauber und gerade gewachsen, 5-8 m lang, 350-600 mm breit, 12-180 mm dick.
 1000 m³ Tannenlatten, in Bäumen, sauber und gerade gewachsen, ohne schwarze Aeste, 5-6 m lang, mindestens 350 mm breit, 24 mm dick.
 1200 m³ Tannenlatten, sauber, für Gerüststiele etc., auf der ganzen Länge vollkantig, parallel umschnitten, 5-6 m lang, 250-500 mm breit, 60-90 mm dick.
 4300 m³ Tannenlatten, mittelsauber, auf der ganzen Länge vollkantig, parallel umschnitten, 5-6 m lang, 250-400 mm breit, 18-50 mm dick.
 2000 m³ Tannenlatten, gewöhnliche Qualität, auf der ganzen Länge vollkantig, aber nicht parallel umschnitten, 4-6 m lang, 250-400 mm breit, 60 mm dick.
 350 m³ Buchenlatten, in Bäumen, ganz sauber und gerade gewachsen, 5-6 m lang, 400-800 mm breit, 40-120 mm dick.
 300 m³ Eschenlatten, in Bäumen, ganz sauber und gerade gewachsen, 3-6 m lang, mindestens 350 mm breit, 40-45 mm dick.
 300 Stück Doppellatten, rottannen, auf der ganzen Länge vollkantig, parallel umschnitten, markfrei, ganz sauber und gerade gewachsen, 6 m lang, 90-120 mm breit, 90-120 mm dick.
 50 m³ Rundeschen, ganz sauber und gerade gewachsen, mit glatter Rinde, für Stiele, 3-8 m lang, am dickern Ende 350 mm, am dünnern Ende 150 mm Mindestdurchmesser.
 300 Stück Rottannen-Rundstangen, ganz sauber und gerade gewachsen, ganz grün in der Rinde zu liefern, für Leitern, 8 m lang, am dünnern Ende 50 mm Mindestdurchmesser.

Bei den Schnittwaren in Bäumen ist bezüglich der Angabe der Breite der minimale mittlere Baumdurchmesser verstanden.

Die Ablieferung hat zur Hälfte bis Ende März und zur Hälfte bis Ende Juni 1908, franko verzollt, Bahnhof Zürich, stattzufinden.

Die näheren Lieferungsbedingungen mit Detailverzeichnis können bei dem Vorstände der Werkstätte der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich bezogen werden, und es sind diese im Angebote ausdrücklich anzuerkennen.

Angebote für die ganze oder für einen Teil der Lieferung sind spätestens bis zum 15. Oktober 1907 an die Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen in Zürich einzusenden.

Die Angebote sind für die Anbieter bis zum 30. November 1907 verbindlich. (2633:)

Zürich, den 18. September 1907.

Kreisdirektion III der schweizerischen Bundesbahnen.

Brasserie de l'Avenir, Genève

Messieurs les porteurs d'obligations peuvent toucher, dès le 16 septembre courant, le coupon n° 5, échu le 1^{er} octobre prochain, en fr. 21.25 à la caisse de la société, à la Banque Populaire Suisse, Genève, et au Comptoir d'Escompte, Genève. (25001)

Le conseil d'administration.

Schweizerische Gasglühlicht-Aktiengesellschaft

(System Dr. Carl Auer v. Welsbach)

Zürich

Einladung zur XII. ordentl. Generalversammlung

auf Montag, den 30. September 1907, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant «Du Nord», Bahnhofplatz, I. Stock, Zürich I.

Traktanden:

- 1) Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung.
- 2) Schlussnahme über die Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung liegen im Bureau der Gesellschaft, Hafnerstrasse 24, zur Einsicht der Aktionäre auf, wo auch die Stimmkarten vom 22. bis 27. September gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden können. (2520)

Zürich, den 26. August 1907.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Bodenkreditanstalt (Credit Foncier Suisse)

Zürich

Aktienkapital 10 Millionen Franken, wovon 8 Millionen einbezahlt

Wir sind solange frei, Abgeber von (2306)

4¼ % Obligationen

unseres Institutes al pari in Titeln von Fr. 1000.

Diese Obligationen bilden einen Bestandteil des 4¼ % Anleihe Serie M vom 1. August 1907, im Betrage von Fr. 2,500,000; sie lauten auf den Inhaber, sind mit Semester-Coupon per 1. Februar und 1. August versehen und können sowohl vom Gläubiger als auch von der Bank erst vom 1. August 1911 an jederzeit auf drei Monate zur Rückzahlung gekündigt werden. Das Anleihen wird an der Zürcher Börse kotiert.

Zürich, den 7. August 1907.

Die Direktion.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft

in Neuhausen

Kündigung der Hälfte des 4 % Anleihe vom 30. Juni 1902 im Betrage von Fr. 1,000,000

Von den für dieses Anleihen geltenden Bestimmungen Gebrauch machend, kündigen wir zur Rückzahlung

500 Obligationen zu Fr. 1000

tragend die Nummern:

2, 3, 4, 9, 11, 12, 14, 16, 18, 21, 24, 25, 29, 30, 31, 32, 34, 36, 38, 39, 40, 42, 44, 45, 49, 50, 52, 58, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 75, 76, 77, 81, 82, 83, 87, 88, 92, 97, 100, 103, 104, 105, 106, 112, 114, 115, 116, 117, 125, 127, 129, 130, 131, 134, 135, 136, 140, 143, 144, 146, 149, 151, 152, 154, 157, 158, 161, 166, 170, 171, 175, 179, 182, 183, 184, 185, 187, 188, 189, 191, 192, 194, 196, 198, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 208, 213, 216, 217, 219, 222, 225, 227, 229, 230, 231, 233, 234, 236, 237, 242, 244, 246, 247, 248, 249, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 258, 259, 260, 262, 263, 264, 265, 266, 268, 269, 270, 276, 279, 280, 281, 282, 284, 285, 287, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 299, 300, 303, 309, 310, 311, 312, 314, 317, 318, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 337, 338, 339, 340, 368, 342, 343, 344, 345, 346, 349, 350, 355, 356, 358, 360, 365, 366, 399, 370, 374, 377, 383, 385, 388, 389, 390, 391, 395, 396, 397, 398, 431, 401, 406, 409, 412, 413, 414, 415, 419, 420, 421, 423, 424, 430, 431, 435, 440, 442, 443, 444, 447, 449, 453, 455, 457, 458, 460, 461, 464, 465, 468, 469, 471, 472, 474, 478, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 492, 497, 501, 503, 504, 507, 509, 510, 511, 513, 514, 515, 516, 519, 520, 521, 526, 527, 528, 529, 531, 533, 535, 536, 537, 540, 546, 547, 549, 550, 552, 553, 558, 559, 561, 563, 564, 565, 566, 567, 569, 570, 571, 573, 574, 577, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 596, 598, 600, 601, 602, 604, 605, 608, 612, 613, 615, 618, 620, 621, 622, 623, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 634, 636, 637, 638, 641, 642, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 655, 658, 659, 660, 662, 663, 667, 669, 674, 676, 677, 679, 682, 687, 688, 691, 692, 693, 694, 695, 697, 700, 704, 708, 709, 717, 720, 722, 725, 726, 727, 735, 736, 739, 742, 743, 747, 749, 753, 754, 756, 758, 759, 760, 761, 762, 764, 765, 766, 768, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 777, 778, 779, 783, 786, 787, 791, 792, 798, 799, 800, 803, 806, 817, 820, 821, 822, 823, 824, 827, 830, 831, 833, 834, 835, 837, 840, 841, 842, 843, 847, 848, 849, 851, 852, 853, 855, 860, 863, 865, 866, 869, 870, 873, 874, 876, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 887, 888, 889, 891, 898, 901, 904, 907, 911, 913, 916, 917, 919, 920, 921, 922, 924, 925, 930, 937, 939, 943, 944, 945, 948, 952, 955, 960, 963, 966, 967, 968, 971, 973, 975, 978, 979, 980, 981, 982, 984, 985, 986, 988, 991, 992, 996, 997, 998, 999, 1000, auf den 31. Dezember 1907.

Die zur Rückzahlung gelangenden Obligationen wurden durch das Loos bestimmt und fand am 17. September a. c. am Sitze der Gesellschaft und im Beisein der zuständigen Amtsperson die betreffende Ziehung statt. Vom 31. Dezember 1907 an hört die Verzinsung der gekündigten Obligationen auf.

Die Titel, welche mit sämtlichen Coupons, d. h. per 30. Juni 1908 und folgende, versehen sein müssen, werden spesenfrei eingelöst:

- in Neuhausen: An der Gesellschaftskasse.
- » Schaffhausen: Bei der Bank in Schaffhausen. (2594:)
- » den Herren Zündel & Cie.
- » Basel: Bei der Aktiengesellschaft von Speyr & Co.
- » Winterthur: » » Bank in Winterthur.
- » Zürich: » » Schweizerischen Kreditanstalt.

Neuhausen, den 21. September 1907.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft:

Der Verwaltungsrat.

Emprunt Fédéral 3 %

de fr. 24,248,000 de 1897

Remboursement de capital au 31 décembre 1907

Ensuite du deuxième tirage qui a eu lieu aujourd'hui, les obligations suivantes de l'emprunt susindiqué seront remboursées dès le 31 décembre 1907 et cesseront de porter intérêt à partir de cette date:

N° 2501-2550	7951-8000
3001-3050	10301-10350
4101-4150	18751-18800
4951-5000	24151-24200

Le remboursement de ces obligations, d'ensemble fr. 400,000, aura lieu en Suisse: A la caisse d'Etat fédéral et à toutes les caisses d'arrondissement des douanes et des postes;

en Allemagne: Aux Succursales de la Bank für Handel u. Industrie, à Berlin et Frankfurt s. M.;

en France: A la Banque de Paris et des Pays-Bas, } à Paris.
 au Crédit Lyonnais et
 à la Banque Suisse et Française

Les titres suivants, sortis lors du premier tirage du susdit emprunt, n'ont pas encore été présentés pour le paiement:

Remboursement du 31 décembre 1906. N° 106-110, 134, 136, 137, 1452-1454, 1456, 1466, 1468, 1469, 1488, 1489, 6205, 6214-6243, 12251-12285, 14259-14261, 14266, 17452, 17475-17488, 20363, 20365, 20374, 24214-24218, 24222, 24234-24236. 116 obligations à fr. 1000.

Ces titres ont cessé de porter intérêt dès le 31 décembre 1906.

Les obligations n° 9560 et 9561 de l'emprunt fédéral 3½ % de 1894, dénoncé au remboursement au 31 mars 1904, n'ont pas encore été présentées à l'encaissement. (2600:)

Berne, le 16 septembre 1907.

Département fédéral des finances.

MONTREUX

G^d Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbesten, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433.)

Usines Metallurgiques de Vallorbe

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le samedi, 28 septembre, à 4 h. de l'après-midi, dans la grande salle de l'Hôtel de la « Croix-Blanche ». (2574.)

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1906—1907.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Discussion et votation sur les conclusions des rapports et répartition des bénéfices.
- 4° Nominations statutaires.
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 18 crt., au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'à la veille de l'assemblée, contre présentation des actions.

- à Vallorbe: au Siège social.
à Vevey: chez MM. Chavannes de Palézieux et Cie.
à Nyon: Banque de Nyon, ci-devant Baup & Cie.
à Lausanne: chez Mr G. Landis, banquier.

Vallorbe, le 16 septembre 1907.

Le conseil d'administration.

Société de Tannerie Olten Gerberei Olten A. G.

12^{me} exercice, 30 juin 1907

Nous avons l'honneur de faire part aux actionnaires de notre société, que l'assemblée générale ordinaire du 14 septembre 1907 a fixé le dividende pour l'exercice 1906/7 à fr. 35 par action, payable dès le 30 septembre prochain, chez Messieurs Marcuard et Cie., à Berne, Ch. Masson et Cie., à Lausanne et le Crédit argovien, à Aarau, contre présentation du coupon n° 10.

Dans l'assemblée générale extraordinaire du même jour, il a été décidé de porter le capital-actions de fr. 750,000 à fr. 1,000,000, par la création de 500 nouvelles actions de fr. 500 au porteur, réservées aux anciens actionnaires.

Le prix d'émission des nouvelles actions est fixé à fr. 550 par titre. L'agio de fr. 50 est payable en souscrivant et le complément, soit fr. 500, jusqu'au 31 décembre 1907. Les souscripteurs qui voudront libérer leurs titres avant cette date pourront le faire, sous déduction de l'intérêt à 4% l'an de la date du versement, au 31 décembre 1907. Après cette date, le souscripteur aura à bonifier les intérêts à raison de 6% l'an.

L'agio, déduction faite des frais d'émission, sera porté au fonds de réserve.

Les nouvelles actions auront droit à la moitié du dividende pour l'exercice 1907/1908.

La souscription de ces 500 actions est réservée aux actionnaires actuels qui ont droit à une action nouvelle pour 3 actions anciennes. Ceux qui désire faire valoir leur droit devront, avant le 30 octobre, envoyer leur bulletin de souscription dûment rempli avec indication des numéros des actions anciennes à Messieurs Marcuard et Cie., à Berne.

Si les mêmes numéros se trouvaient être indiqués de plusieurs côtés à la fois, la présentation des titres sera exigée.

La souscription a lieu du 30 septembre au 30 octobre 1907. Après cette date, le droit de souscription par privilège sera périmé.

Il sera délivré aux souscripteurs lors du premier versement des certificats provisoires, sur lesquels le versement final sera également quittancé.

Les certificats provisoires d'actions entièrement libérées pourront être échangés contre les titres définitifs à partir du 5 novembre 1907, chez Messieurs Marcuard & Cie., à Berne.

Berne, le 23 septembre 1907. (2646.)

Pour le conseil d'administration de la Société de Tannerie Olten:

Le secrétaire:

F. Caspari.

Le président:

G. Marcuard.

Schweizerische Volksbank

Kapital und Reserven 43½ Millionen Franken

Die Kreisbanken und Comptoirs in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Gené, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III

geben bis auf weiteres aus: (2381)

4½ % Obligationen al pari

auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate kündbar, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit halbjährlichen, an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen für spätere Einzahlungen nehmen die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen.

Bern, im August 1907.

Die Generaldirektion.

Société Financière Italo-Suisse

MM. les actionnaires de la Société Financière Italo-Suisse sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le mardi, 15 octobre 1907, à 3 heures de relevée, dans les Bureaux de la Compagnie Genevoise de l'Industrie du Gaz, 58, Rue du Stand, à Genève.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces deux rapports.
- 4° Nomination d'administrateurs.
- 5° Nomination des contrôleurs.
- 6° Propositions diverses.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée, les actions doivent être déposées dans les caisses de la société, 8 jours au moins avant la réunion.

Conformément à l'art. 641 du code des obligations, le bilan et le compte de profits et pertes au 30 juin 1907, ainsi que le rapport des contrôleurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires dès le 7 octobre 1907 au siège social. (2608.)

Genève, le 22 septembre 1907.

Le conseil d'administration.

Schweiz. Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 4. Oktober 1907, vormittags 11 Uhr, im Hotel „Victoria“, Zürich

Traktanden:

- 1) Abnahme der Rechnung über die Bau- und Einrichtungsperiode und des Berichtes der Kontrollstelle.
- 2) Erhöhung des Aktienkapitals auf Fr. 1,200,000 und event. Feststellung der Vollenziehung.
- 3) Statutenänderungen.
- 4) Besetzung der Kontrollstelle.
- 5) Verschiedenes. (2644.)

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 26. September an in unserem Bureau in Oerlikon zur Einsicht auf. Oerlikon, den 20. September 1907.

Der Verwaltungsrat.

RHÄTISCHE BAHN

Aktion - Umtausch

Gemäss Beschluss unseres Verwaltungsrates werden die Aktien der Emission vom 30. Dezember 1890 mit der alten Firma „Selmalspurbahn Landquart-Davos“ und den Nummern 1—5500 zurückgezogen und gegen solche mit der neuen Firma „Rhätische Bahn“ umgetauscht.

Die Inhaber dieser Aktien werden deshalb eingeladen, ihre Titel mit Coupon 15 u. ff. der Hauptkasse der Rhätischen Bahn in Chur einzuschicken, worauf diese ihnen eine gleiche Anzahl neuer Titel abgeben wird.

Wer bei dieser Gelegenheit wünscht, als stimmberechtigter Aktionär ins Aktienbuch der Gesellschaft eingetragen zu werden, hat eine bezügliche Erklärung abzugeben. (2645.)

Chur, den 20. September 1907.

Rhätische Bahn:

Die Direktion.

Gesellschaft für elektro-chemische Industrie, Turgi

Nach Beschluss der Generalversammlung vom 21. September 1907 wird der Coupon Nr. 11 unserer Aktien mit Fr. 50. eingelöst. Die Auszahlung erfolgt an unserer Kasse in Turgi vom 23. September ab.

Turgi, den 21. September 1907. (2634.)

Der Verwaltungsrat.

Bank in Schaffhausen

Aktien-Einzahlung und Umtausch

Die Zeichner von neuen Aktien werden eingeladen, die Resteinzahlung von Fr. 250 per Aktie bis 30. September 1. J. gemäss den Bestimmungen des Prospektes vom 23. Februar 1907 bei den bezüglichen Zeichnungsstellen zu leisten, unter Einlieferung der Interimsscheine, gegen welche die definitiven Titel ausgingegeben werden. (2571.)

Gleichzeitig bringen wir den Herren Aktionären zur gefl. Kenntnisnahme, dass an Stelle der bestehenden alten Aktien neue Titel ausgegeben werden. Zu diesem Behufe sind die alten Titel Nr. 1—6000 mit Coupons Nr. 18 und ff. an unserer Wertschriftenkassa, wo dieser Umtausch ab heute ausschliesslich stattfindet, einzureichen.

Schaffhausen, den 24. September 1907.

Die Direktion.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172.)

An- und Verkauf von Prämien-Obligationen (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

